

Singend, spielend Gitarre lernen mit dem

# Guitar Train

Band 2:  
Die Tabula-Do-Methode



Hanspeter Frick



## Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur „Tabula – Do – Methode“ .....	5
Zusammenfassung des Lernstandes nach dem 1. Band .....	5
Zum Werdegang des Autors .....	6
1. Einleitung .....	7
2. Notenwerkstatt .....	7
2.1. Fünf Linien vier Zwischenräume .....	7
2.2. Der G-Schlüssel und die Notennamen .....	8
2.3. Gleiche Singsilben wechselnde Notennamen .....	10
3.1. Klanghaus Do = g .....	11
3.1.1. Lieder Do = g .....	13
Vorübungen Do = g .....	13
Mein Drachen .....	14
Freude schöner Götterfunken .....	15
Der Hase .....	16
Oh Dear .....	17
3.2. Klanghaus Do = c .....	19
3.2.1. Lieder Do = c .....	21
Vorübungen .....	21
Ich geh´ mit meiner Laterne .....	22
Ruby Tuesday .....	24
3.3. Klanghaus Do = c1 .....	26
Was für ein Lärm .....	30
Viva la Musika .....	31
Uhu .....	32
Blüten .....	34
3.4. Klanghaus Do = g1 .....	36
3.4.1. Griffmodus (Do: ③ -1) .....	37
3.4.2. Gib´ mir die Hand (Do = g, 1. Lage) .....	38
3.4.3. Lieder im Griffmodus: Do = ③ - 1 .....	39
Viel Glück und viel Segen .....	39
Uhu .....	40
3.5. Klanghaus Do = a1 .....	41
3.5. Griffmodus ③ - 1 .....	42
3.5.1. A-Dur-Tonleiter .....	42
O du lieber Augustin .....	43
Weißt du wie viel Sternlein stehen? .....	44
Oh Susanna .....	45
3.5.2. Akkordübung zu A – D – E7 .....	46
3.5.3. Spiel mit Bässen .....	47
Oh, When The Saints .....	48



Fields of Gold.....	49	Happy Birthday.....	86
3.5.4.Transponieren .....	50	3.7.3.Erweiterung der D-Dur-Tonleiter .....	87
El Noi de la Mare .....	56	nach unten bis So, und .....	87
Oh, when the Saints in D.....	57	Parallele Moll.....	87
3.6.Griffmodus Do = (4) - 4 .....	59	He, ho spann den Wagen an .....	89
3.6.1.G-Dur 2.Lage.....	59	Go, tell it on the mountains .....	90
Kumbayah.....	62	Swing House .....	91
3.6.2.Transponieren .....	63	Harmonisch Moll .....	92
Zusammenfassung: Die Klanghauskinder singen 4 Tonleitern.....	66	Singübung Harmonisch Moll .....	92
3.6.3.Griffmodus Do = (4) - 4 und parallele Moll.....	68	Es regnet.....	94
Schlafliedchen .....	71	Sometimes I feel like a motherless child .....	95
Sing- und Spielübung G – D7 - e .....	72	Eigenes Lied.....	97
Shalom Chaverim.....	73	Exempellied .....	98
O Ciranda.....	74	3.8. Griffmodus Do = (2) - 2 .....	100
Sur le Pont d´ Avignon .....	75	3.8.1.D-Dur II. Lage mit Lagenwechsel ->VII.....	100
Eigenes Lied.....	76	Übungen für den Lagenwechsel:.....	102
Himmel und Erde müssen vergeh´n .....	77	The last Rose .....	103
Yellow Submarine .....	78	O Susanna in Buchstabennotation .....	104
Ausführungshinweise zu Yellow Submarine.....	80	3.8.2. parallele h-Moll Griffmodus Ia = (3) - 3 mit Lagenwechsel -> V.....	106
3.7. Griffmodus(5)-4 .....	81	Go down Moses.....	108
3.7.1.D-Dur 2.Lage.....	81	3.9. Griffmodus Do = (4)-2 .....	109
Old Zip Coon .....	83	3.9.1. E-Dur I. Lage mit Lagenwechsel ->IV. (+2.Oktave Do = 2. auf (2)) ...	110
Sing und Begleitübung D – G – A7 .....	84	John Brown´s Body .....	111
3.7.2. Erweiterung der D-Dur-Tonleiter bis So´ .....	85	I Am Sailing .....	112



Wiederhole den Modus Do = ⑤ - 4.Finger (Seite 79 und folgende) .....	113	The House of the Rising Sun auch tief La = 1 auf ⑥ .....	137
3.9.2. parallele cis-Moll Griffmodus la = ④ - 4 ohne Lagenwechsel.....	116	3.11. Griffmodus Do = ⑥ - 2 .....	138
.....	116	3.11.1 G-Dur über 2 Oktaven, 2.Oktave entspricht Griffmodus Do ④ - 4	
Hava Nagila.....	118	(Kap.3.6.3.) .....	138
Herbst.....	119	Spiele in der richtigen Lage und trage die Vorzeichen und Notennamen	
3.9.3. E-Dur I. Lage mit Lagenwechsel ->VI. und IX.(+2.Oktave Do = 1 auf③)		ein:.....	139
.....	122	Abendstille.....	140
Killing Me Softly.....	123	Candle in the wind.....	141
Akkorde zu "Killing Me Softly".....	125	Memory.....	143
3.10. Griffmodus Do = ⑤ - 2 .....	126	Aquarius .....	145
Amazing Grace.....	127	3.12. Griffmodus Do = ⑥ - 4 .....	147
3.10.1 C-Dur II. Lage mit Lagenwechsel -> V. über 2 Oktaven.....	128	3.12.1 A-Dur 2 Oktaven mit Lagenwechsel 3-> IV. Lage.....	147
Amazing Grace (üb.2 Oktaven).....	129	King Of The Road .....	148
Gitarrebegleitung zu Amazing Grace.....	130	3.12.2 parallele fis-Moll, Griffmodus La = ⑥ - 1; 2.Okt entspricht e-Moll	
Country roads (LW->V) .....	131	4.Lage: Griffmodus La = ④ - 1.....	149
3.10.2 parallele a-Moll Griffmodus La=⑥ - 4, bei harmonisch Moll		Shalom.....	150
Griffmodus La = ⑥ - 1 .....	133	I Am Sailing .....	151
Herr Winter .....	135	Sound of Silence .....	152
The House of the Rising Sun II.Lage.....	136		



## Vorwort zur „Tabula – Do – Methode“

### Zusammenfassung des Lernstandes nach dem 1. Band

Lernende haben bisher durch spezifische Lernmittel (das sind durch spezielle Graphiken dargestellte Übungen, Verknüpfung haptischer Bewegungserfahrung mit Tonhöhen- und Griffvorstellung) und motivierende Lieder aus aller Welt, singend eine relative Tonvorstellung aufgebaut. Diese ist eingebettet in die Tonbereiche Dur-Moll, Kirchentonarten und Pentatonik, sowie Fragmente davon. Die Umsetzung kann auch simultan auf der Gitarre ausgeführt werden. Das heißt es wurde trainiert, Notengebilde singend und am Instrument in Töne umzusetzen. Dabei wurde auch die Melodieübertragung aus dem Kopf auf die Gitarre geübt. Diese Fähigkeit bildet die Grundlage für musikalisch ausdrucksvolles Spiel genauso, wie für die Erfindung von eigenen Melodien als Ausgangspunkt für Komposition und Improvisation. Im besten Fall kann nach dem ersten Band der/die Lernende eine Melodie vor sich her singen und simultan auf dem Instrument spielen.

Absichtlich bleibt daher das Spiel bis hierher – bis auf leicht umsetzbare Begleitakkorde – einstimmig melodisch, dafür aber in Tonalität und Rhythmik anspruchsvoll. Die Melodien können sowohl in Apoyando-, Tirandotechnik und mit Plektrum ausgeführt werden.

### Was erwartet die Lernenden im 2. Band bei der Tabula – Do – Methode

Hier besteht das Zieldarin, die oben ausgeführten Fähigkeiten auf das ganze Griffbrett auszudehnen. Transponieren in bestimmte Tonarten erschließt den gesamten Tonraum. Daher ist das Erlernen des Tonsystems und der absoluten Notenbezeichnungen erforderlich. Dahin führen die als Kinder personifizierte Stufenbezeichnungen und die Klanghäuser als Bild für eine bestimmte Struktur innerhalb einer Tonart.

Kinder: Die Solmisationssilben werden mit den Kindernamen codiert und spielen hier beim Übergang zur absoluten Notation eine wichtige Rolle. Ich verdeutliche durch die Personifizierung der Tonstufen als Kinder, welche nun alle Töne intonieren können, dass mit anderen Worten der Grundton „Do“ bei jedem Ton angesetzt werden kann. Ich verstehe die Person durchaus im Sinne des lateinischen „personare“, als durchklingen durch eine Maske. Durch **Doris** kann also jeder Ton erklingen.

Klanghaus: Eine Tonart hat eine bestimmte Struktur in der Abfolge von Ganz- und Halbtonschritten und ist in dieser Art ein geschlossenes System. Dies wird für das Kind durch die äußere Form des Hauses begreifbar zum Ausdruck gebracht. Bei einer anderen Tonart müssen durch Versetzungszeichen diese Strukturen erneut wiederhergestellt werden. Auch hierin ist der solmisationsgestützte Unterricht für das kindliche Gemüt hilfreich, die Gesetzmäßigkeit und die Lage der Halbtonschritte zu erfassen und so auch das Zustandekommen der unterschiedlichen Tongeschlechter und Tonarten samt benötigter Versetzungszeichen zu erfahren. Hatten Do, Re, Mi, Fa, So, La und Ti ihren festen Platz auf dem Griffbrett, wird schnell klar, dass zwischen Mi und Fa, Ti und Do ein kleiner Abstand



besteht, der so bleibt und die Klangcharakteristik sich dann verändert, wenn von einem anderen Ton (z.B.: „La“) ausgegangen wird. Im Klanghaus wechseln dazu die Kinder die Positionen. Die Tonarten mit einem b und bis 4 # werden dabei erarbeitet in Dur und Mollparallelen.

Tabulatur: Die Gitarre hat durch die Grundstimmung der sechs Saiten und die in Halbtonschritten eingeteilten Bünde eine Struktur, welche Griffbilder auch verschiebbar und transponierbar macht. Dies erlaubt in Mustern zu denken, welche den Tonleitern im Wechsel von Halb- und Ganztonschritten eigen sind.

Modi(Patterns): Die o.a. Systematik der Gitarre erlaubt ein Denken in Mustern. Die Tabula – Do – Methode nützt die relative Tonvorstellung in Verbindung mit dem gleichbleibenden Griffmuster (Modus) innerhalb eines definierten Tonraumes auch bei Verschiebung über das Griffbrett. Die Tabula („Griffbrett“) – Do - Methode systematisiert die Griffmuster von Tonabläufen, um die Tonvorstellung intuitiv auf die Gitarre übertragen zu lassen.

Weitere Erläuterungen finden sich im Anhang zu Band 1.

Technisch bringt der 2.Band das Spiel mit ungegriffenen Basssaiten , leicht zu greifende Akkorde in Verbindung mit Zerlegungsübungen und Liedbegleitung.

### [Zum Werdegang des Autors](#)

Lehr – und Konzertdiplom im Fach Klassische Gitarre, Studium der Erziehungs- und Musikwissenschaften, Dissertation: „Hören – Sehen – Erkennen, Wege des ganzheitlichen Erfahrens“, Praxis als Lehrperson, Schulleiter, Kulturverantwortlicher.



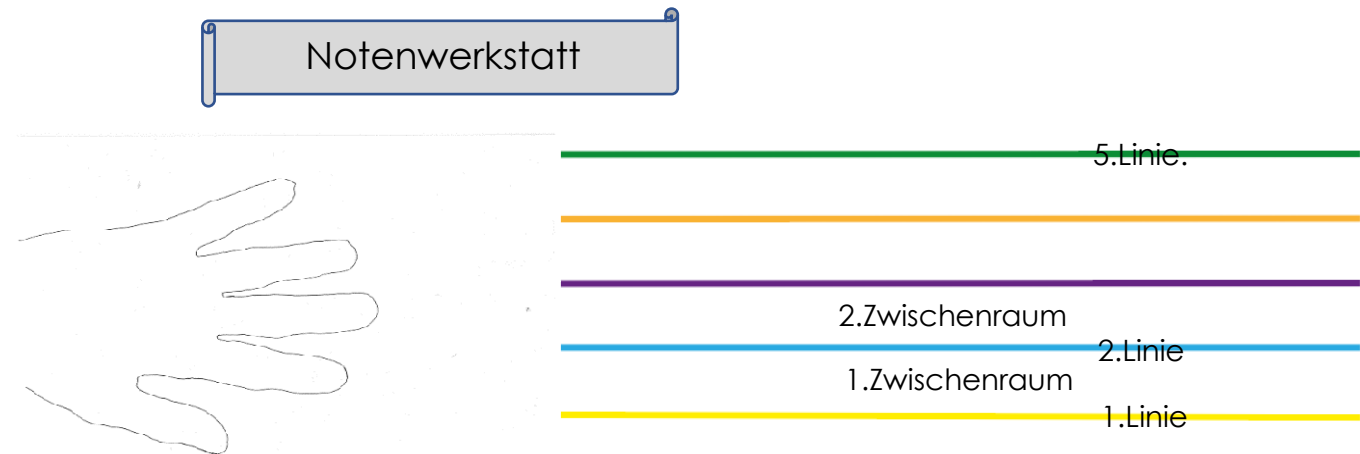
## 1. Einleitung

Bisher haben **Doris**, **Resi**, **Michi**, **Fabi**, **Sofie**, **Lara** und **Timo** Töne mit den Singsilben gesungen, auf der Gitarre an den dafür vorgesehenen Orten gespielt und es dir gezeigt, wie auch du es machen kannst. Jede (r) von ihnen hat dir immer denselben Ton gezeigt. Du hast darin schon viel Übung, diese Töne zu Liedern zu verbinden! Jetzt kannst du mit ihnen auch erfahren, welche Namen die Noten und Töne besitzen, die du bisher schon zum Kennenlernen der Griffe und Spielen der Lieder verwendet hast. Doris und ihre Mitbewohner im Klanghaus werden immer mehr Noten kennen lernen und Töne singen und untereinander austauschen. Die Bewohner des Klanghauses behalten aber die Reihenfolge zueinander. Zu diesem Zweck kehren wir wieder zurück zur...

## 2. Notenwerkstatt

### 2.1. Fünf Linien vier Zwischenräume

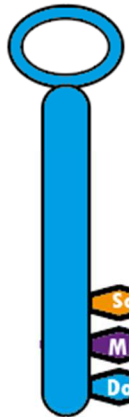
Erinnerst du dich an den Band 1? Dort haben wir diese Abbildung bereits besprochen:  
Diese 5 Linien und 4 Zwischenräume ermöglichen uns viele Töne in der Tonhöhe unten auf die 1. Linie gesetzt sind („tiefer Ton“) oder immer weiter nach oben bis zur 5. Linie („hoher Ton“)





oder in die Räume dazwischen. Die Farbigkeit sollte dir erleichtern, die Noten einer bestimmten Zeile zuordnen zu können. Diese haben wir später durch normale schwarze Linien ersetzt, als du dich schon an die Noten und ihre Lage in und auf den Linien gewöhnt hattest und sie gut unterscheiden gelernt hast. Überprüfe, ob du die bisher gelernten Noten schon am richtigen Ort eintragen kannst und nütze dazu diese Linien der folgenden Aufgabe. (Es sind 2 Ausschnitte von Liedern des 1. Bandes, welche?)

So La So Fa Mi Do Do; Do' Do' Ti Ti La La Ti La Mi Mi Re Mi



So  
Mi  
Do

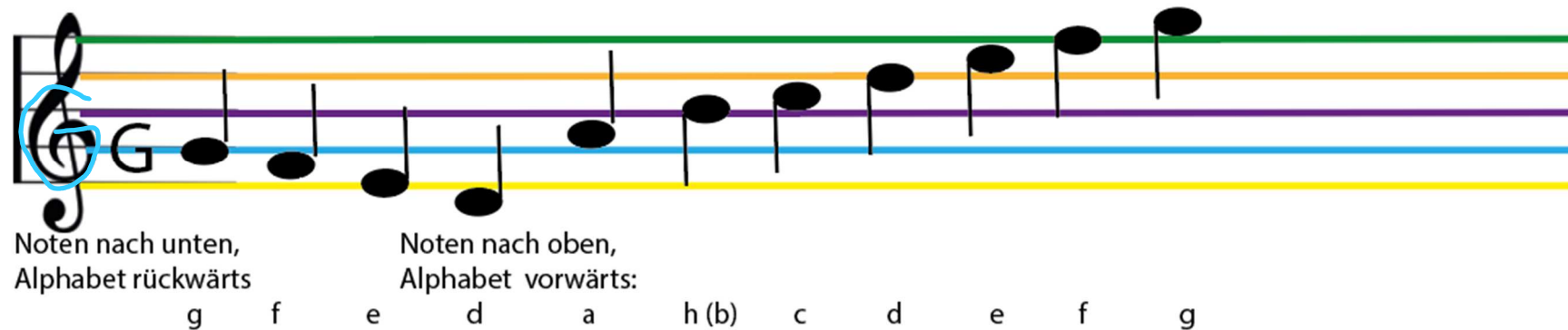


## 2.2. Der G-Schlüssel und die Notennamen

Ein Blick auf die Gitarre zeigt dir, dass viel mehr verschiedene Töne gespielt werden können als die 7 (Do-Re-Mi-Fa-So-La-Ti). Jetzt müssen wir den vielen Noten zur Unterscheidung noch Namen geben. Dazu nehmen wir die ersten 7 Buchstaben des Alphabetes: a, b, c, d, e, f, g. Diese kennst du schon! Etwas ist jedoch im Laufe der Entwicklung der Notenschrift passiert: **Das b wurde mit dem h verwechselt.** Daher musst du dich im deutschsprachigen Raum an die Reihenfolge a, **h**, c, d, e, f, g gewöhnen. Die übliche Reihenfolge a, b, c..., wird noch im englischsprachigen Raum verwendet.

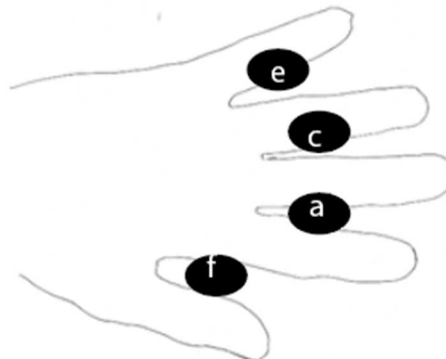
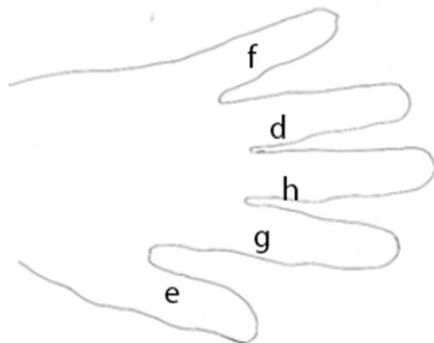
Am Anfang jeder Zeile steht ein Zeichen, das uns immer auf das „g“ aufmerksam macht. Die Note g steht wie der Noten- oder G- Schlüssel auf der 2. Zeile. Beachte, wie das G noch im Notenschlüssel versteckt ist.





Wenn du es schwierig findest, die Noten in den Zeilen und Zwischenräumen voneinander zu unterscheiden, könntest du dir zuerst die Noten der 5 Linien und dann jene der 4 Zwischenräume merken, und zwar mithilfe deiner Hand: Bastle dir Ringe mit den Namen für die Finger, oder kleine Kügelchen für die Namen zwischen den Fingern. Du kannst dir auch lustige Sprüche ausdenken wie z.B.:

**E**nten **g**ehen **h**eute **d**urchs **F**eld oder **F**abi **a**ß **C**itro - **E**is





### 2.3. Gleiche Singsilben wechselnde Notennamen

Warum ist es notwendig und wichtig auch die Notennamen zu kennen?

Mit den bisher verwendeten „Singsilben“ kannst du in der Reihenfolge Do, Re, Mi, Fa, So, La, Ti oder umgekehrt oder durcheinander von jedem Ton aus singen. Die Töne auf der Gitarre, die zu den Noten gehören, findest du an bestimmten Orten (Saiten und Bündlen auf dem Griffbrett, der „*Tabula*“). Dort sind sie immer gleich. Damit beschäftigt sich der 2. Band. Du wirst im Laufe dieses Lehrgangs die Töne auf dem Griffbrett kennen lernen. Zur Unterscheidung der vielen Töne sind die Notennamen hilfreich. Also übe sie jetzt schon und immer wieder, wie du dich auch schon an die Klanghausbewohner mit ihren Griffen gewöhnt hast.



### 3.1. Klanghaus Do =g

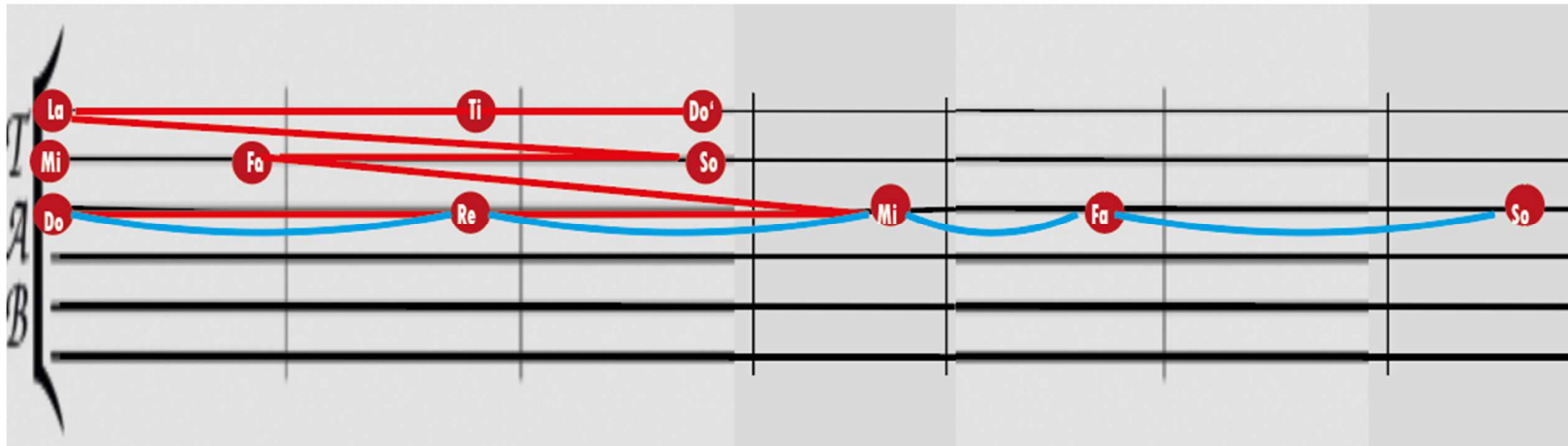
# Klanghaus

The diagram shows a staircase with ten steps of increasing height from left to right. Each step has a photograph of a child on top, labeled with their name: Doris, Resi, Michi, Fabi, Sofie, Lara, Timo, and two children on the final step. Below the steps is a musical staff with notes and labels: g1, a, h, c, d, e, fis, g2.

Wie du auf dem Bild gut erkennen kannst, befinden sich **Doris, Resi, Michi** und **Fabi, Sofie, Lara Timo** in einen großen Abstand zu-einander. Nur zwischen **Michi** und **Fabi, Timo** und der hohen **Doris'** ist ein kleiner Abstand. Das ist in unserer Musik immer so!



Noch startet Doris von g und alle singen und spielen sie der Reihe nach wie bisher: g, a, h, c, d, e, fis, g', doch bald wechselt Doris den Ton vom g zum c, zum d, zum a und e oder wieder einem anderen Ton. Die anderen müssen sich dann auch angleichen und übernehmen den Ton, der ihnen in der Reihenfolge zufällt. Entstehen dadurch andere Abstände als im Klanghaus, müssen die Töne teilweise noch verändert werden, damit die Abstände immer so bleiben, wie im Klanghaus dargestellt. Dazu dient einmal das # als „Leiterchen“ um einen Ton um einen Bund zu erhöhen. Diese Abstände musst du auch bei der Gitarre einhalten. Das kannst du bei der nächsten Abbildung sehen:



Spieler die Tonleiter zuerst in der 1. Lage vom Startton Do aus. Dabei kannst du das Mi auch auf der 3. Saite mit dem 4. Finger am 4. Bund greifen. Dann versuche es einmal bis zum So nur auf der 3. Saite indem du den 2. Finger ab dem Re entsprechend verschiebst. Überall erkennst du, dass die Abstände so sind wie im Klanghaus, nämlich einen Abstand von einem übersprungenen Bund außer zwischen Mi und Fa, Ti und Do, wo du gleich den nächsten Bund spielen musst. Den übersprungenen Bünden wenden wir uns später zu.



3.1.1.Lieder Do = g

Vorübungen Do = g

## Übungen G 1.Lage

Schreibe die Noten über die Namen verwende alle bekannten Notenwerte

Melodie

1

g1 c h d

5

fis a e g2

## Tonleiter G 1.Lage

1

g1 a h c d e fis g2



Umkreise als Erinnerungshilfe alle g-Noten mit einer hellblauen Farbe, alle h mit einer violetten und die d mit einer orangen Farbe.

## Mein Drachen

# Mein Drachen

R.R. Klein  
H.P.Frick

*Andantino* (♩ = 70)

Gitarre

1

Do So, Re Mi Fa So Re Mi

Wenn der fri - sche Herst - wind weht, geh ich auch die Fel - der,

5

schik - ke mei - nen Dra - chen hoch ü - ber al - le Wäl - der.

9

Und er wak - kelt mit dem Ohr, wak - kelt mit dem Schwänz - chen,

13

und er tanzt den Wol - ken vor, hui, ein lus - tig Tänz - chen.

Daimonion Verlag Wiesbaden



## Freude schöner Götterfunken

Beim folgenden Lied kannst du dich den Tönen in den Zwischenräumen widmen: umkreise alle c-Noten rot, die a dunkelblau, das tiefe d orange:

# Freude schöner Götterfunken

H.P.Frick  
L.v.Beethoven  
F.Schiller

*Allegro* (♩ = 120) Mi Fa So Fa Mi Re Do 1.

Gitarre

Freu - de schö - ner Göt - ter - fun - ken, Toch - ter aus E - ly - si.um,  
Wir be - tre - ten feu - er - tun - ken, Himm - li - sche, dein

5 Hei - lig - tum! Dei - ne Zau - ber bin - den - wei - der, was die - Mo - de

9 Do Re So,  
streng ge - teilt. Al - le Men - schen wer - den Brü - der, wo dein sanf - ter

13 Flü - - - gel weit.



Suche alle g2 und umkreise sie mit hellblau, alle e mit gelb, alle fis mit grün,

Der Hase

# Der Hase

Aus Kenia

H Frick

Übers.K.Pahlen

Gitarre

*Larghetto* (♩ = 80)  
50

Do' La Mi

Der Ha - se schläft im Wal - de, der Ha - se schläft im

4 Do Fa Re

Wal - de, mit ei - nem off - 'nen Au - ge, mit ei - nem off - 'nen

8 Do' Ti'

Au - ge, so schlaf mein Häs - chen, so schlaf mein Häs - chen, schla - fe, schla - fe,

12

schla - fe, schla - fe, schla - fe, schla - fe!





## Oh Dear

Bei diesem Lied gibt es 2 tiefe e-Noten. Wenn du sie findest, darfst du sie mit gelb kennzeichnen.

# Oh Dear!

Aus Amerika  
H.P.Frick

*Allegro* (♩ = 120)

Gitarre

1 So Mi Do' Do Fa Re  
Oh dear! What can the mat-ter be? Oh dear what can the mat-ter be?

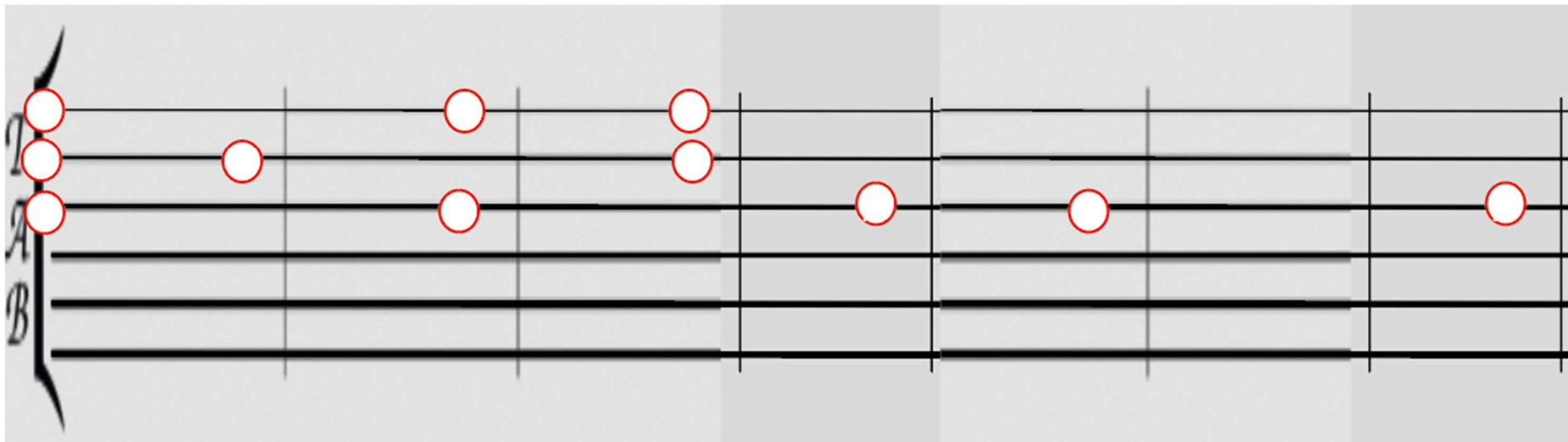
5 Do La, Do Fa Mi *Fine*  
Oh dear! What can the mat-ter be? John-ny's so long at the fair. He

9 pro-mis'd to buy me a bunch of blue rib-bons, he pro-mis'd to buy me a bunch of blue reib-bons, he

13 *D.C. al Fine*  
pro-mis 'to bye me a bunch of blue rib-bons, to tie up ma bon-ny brown hair! And it's



Zum Abschluss dieses Kapitels kannst du dich mit der folgenden Aufgabe davon überzeugen, ob du schon weißt, wo auf der Gitarre die bisher verwendeten Noten als Töne klingen. Schreibe die Notennamen an den entsprechenden Ort der „*Tabula*“ (so nennt man eine Zeichnung vom Griffbrett) auf der Papiergitarre:





### 3.2. Klanghaus Do = c

**Klanghaus**

1

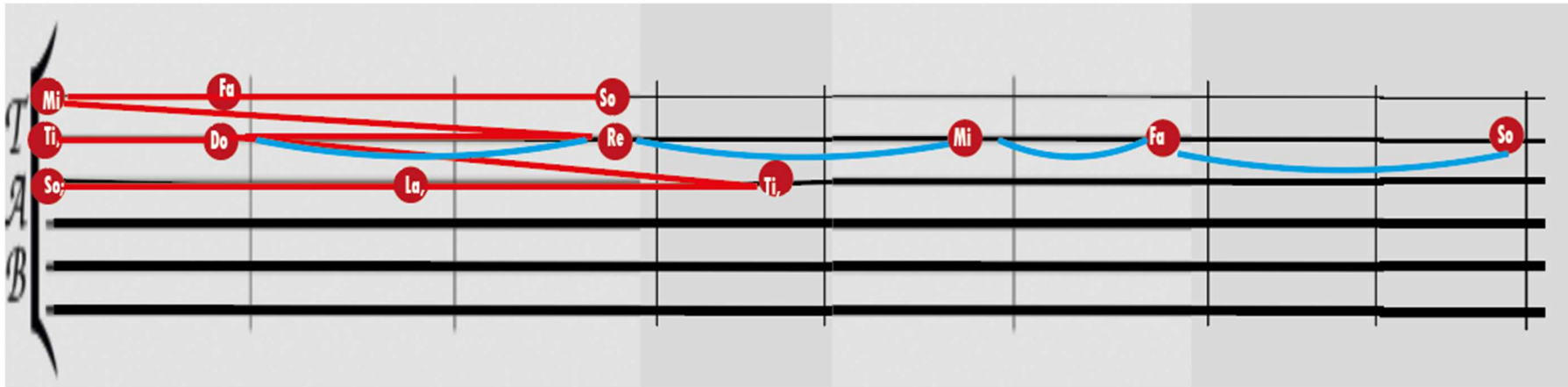
g1 a h c d e f g2

19 © HPF2022

Jetzt ist Bewegung ins Klanghaus gekommen! **Doris, Michi, Fabi** und **Sofie** haben die Wohnungen gewechselt und **Sofie Lara** und **Timo** mussten nach unten ausweichen. Alle singen neue Töne! Sieh dir das genau an, was da passiert ist! Zwischen **Michi** und **Fabi**, wie zwischen **Timo** und **Doris** sind immer noch kleine Abstände! So ist es auch auf der Gitarre mit den Abständen zu den Tönen Beginne mit **Doris** am Start zu singen.



Jetzt startet Doris von c und alle singen und spielen sie dieser Reihenfolge nach: c-d-e-f-g'-g,-a,-h,-c Die anderen müssen sich also angleichen und üben den Ton, der ihnen in der Reihenfolge zufällt, samt den Abständen: groß zwischen allen außer Mi-Fa und Ti-Do. Diese Abstände musst du auch wieder bei der Gitarre einhalten. Das kannst du bei der nächsten Abbildung sehen:



Spieler die Tonleiter zuerst in der 1.Lage vom Startton Do aus. Dabei kannst du das Ti, sowohl als 2.Saite ohne Griff, als auch auf der 3.Saite mit dem 4.Finger am 4.Bund greifen. Dann versuche es einmal bis zum So nur auf der 2.Saite indem du den 3. Finger ab dem Re entsprechend verschiebst.



### 3.2.1.Lieder Do = c

#### Vorübungen

## Übungen C 1.Lage

Schreibe die Noten über die Namen verwende alle bekannten Notenwerte

1

Noten

g1 c h d

5

f a e g2

## Tonleiter C 1.Lage

1

Tonleiter

c d e fis g2 g1 a h

Versuche zuerst die Töne mit den Singsilben zu singen, dann auf der Gitarre zu spielen, zuerst langsam und mit wachsender Sicherheit schneller.



Ich geh´ mit meiner Laterne

Singe zuerst nach den angegebenen Singsilben, dann kannst du noch den eingekreisten Noten die Namen geben.

# Ich geh mit Meiner Laterne

*Moderato* (♩ = 100)  
So,

Gitarre

Do Mi So Re

Ich geh´ mit mei - ner La - ter - ne und mei - ne La - ter - ne mit

4 mir. Dort o - ben leu - chten die Ster - ne hier un - ten da leu - chten

8 wir. Mein Licht geht aus, wir geh´n nach Haus´, ra - bim - mel, ra - bam - mel, ra -

12 1. C 2. C  
bumm. Mein bumm.



Die Buchstaben über den Notenlinien kennst du schon vom ersten Band. Es sind Stellvertreter für „Akkorde“ (so nennen wir die Zusammenklänge von mindestens 3 Tönen).

## Singübung C - G7

*Allegro* (♩ = 120)

Melodie

1

C G7 C G7 G7

Do Mi So So, Ti, Re Do Fa Re Fa

5

G7 G7 C C G7 C

So, Ti, Re Fa Re Do

Singe zunächst mit den Singsilben und übe den letzten Takt. Die 3 übereinanderliegenden Noten spielst du mit dem Zeigefinger nach unten schlagend (s.Bd1, S.97). Greife das c und das f so genau, dass du auch die anderen Saiten hören kannst. Dann begleitest du dich bei der Singübung und beim Laternenlied.



Für das nächste Lied, welches die „Synkope“ (s.Bd.1, S.73) wieder zum rhythmischen Motiv hat, wäre eine Vorbereitung durch Wiederholung der Seiten 73 – 80 des 1.Bandes und der folgenden Übung hilfreich:

Ruby Tuesday

### Ruby Tuesday

Mick Jagger, Keith Richard  
H.P.Frick

*Andantino* (♩ = 70)

Gitarre

Good - Bye Ru - by Tues - day, who could hang a name on you,  
when you change with ev - 'ry new day. Still I'm gon - na miss you So





# Oh, When The Saints

## Oh When The Saints

Spiritual

*Allegro* (♩ = 130)

Do Mi Fa So

Gitarre

Oh when teh saints go march - ching in oh when the

5

saints go mar - ching in I want to be a -

10

mong that num - ber oh when the saints go mar - ching

15

in.

Hinweis: Der Bogen, welcher gleiche Noten miteinander verbindet, heißt „Haltebogen“ Die beiden Töne verschmelzen zu einem.



### 3.3. Klanghaus Do = c1

# Klanghaus

The diagram shows a 'Klanghaus' with a gabled roof. Inside, there are ten vertical bars of increasing height from left to right. Each bar has a child's photo on top, labeled with a name: Doris, Resi, Michi, Fabi, Sofie, Lara, Timo, and two more children. Below the bars is a musical staff with notes and labels: c1, d1, e1, f1, g1, a1, h1, c2. The note c1 is circled in red.

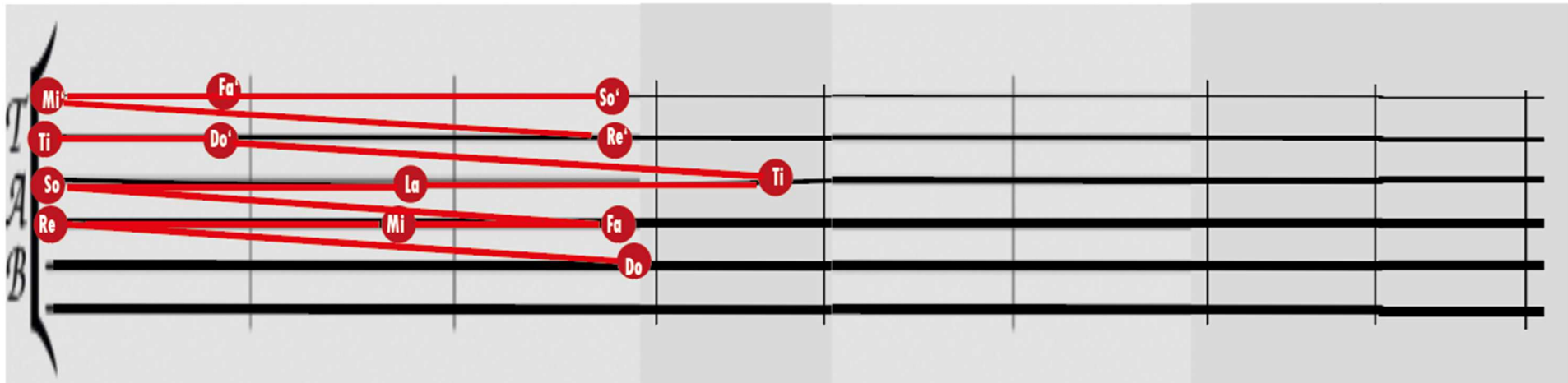
Wieder hat Doris einen Neuen Ton gefunden: das tiefe c. Jetzt kennst du schon zwei verschieden geschriebene und unterschiedlich hoch klingende c, wie auch schon g. Was wäre einfacher, als diese mit 1, 2, ... zu unterscheiden? So merke dir:

Alle Töne zwischen **c1** und **c2** werden mit **-1** bezeichnet und dadurch von den höher und tiefer klingenden unterschieden.



Beim c1 musste eine kleine Linie dazugefügt werden, Diese hilft sie von d1 zu unterscheiden. Daher wird sie „Hilfslinie“ genannt.

Jetzt startet Doris von c1 und alle singen und spielen dieser Reihenfolge nach: c-d-e-f-g-a-h-c'. Die anderen müssen sich also angleichen und übernehmen den Ton, der ihnen in der Reihenfolge zufällt, samt den Abständen: groß zwischen allen außer Mi-Fa und Ti-Do. Dies entspricht der ursprünglichen Anordnung im Klanghaus. Daher muss auch kein # zur Veränderung der Abstände verwendet werden. Diese Abstände musst du auch wieder bei der Gitarre einhalten. Das kannst du bei der nächsten Abbildung sehen:



Spieler die Tonleiter vom Startton Do aus. Dabei kannst du das Ti auch auf der 3.Saite mit dem 4.Finger am 4.Bund greifen. Kannst du erkennen, dass die Abstände so sind wie im Klanghaus? Nämlich: **einen Abstand von einem übersprungenen Bund außer zwischen Mi und Fa, Ti und Do, wo du gleich den nächsten Bund spielen** musst. Den übersprungenen Bünden wenden wir uns später zu.



Bitte schreibe die korrekten Namen, also z.B. c1 oder c2... unter die Noten und singe, wie gewohnt mit den Singsilben, bevor du auf der Gitarre übst.

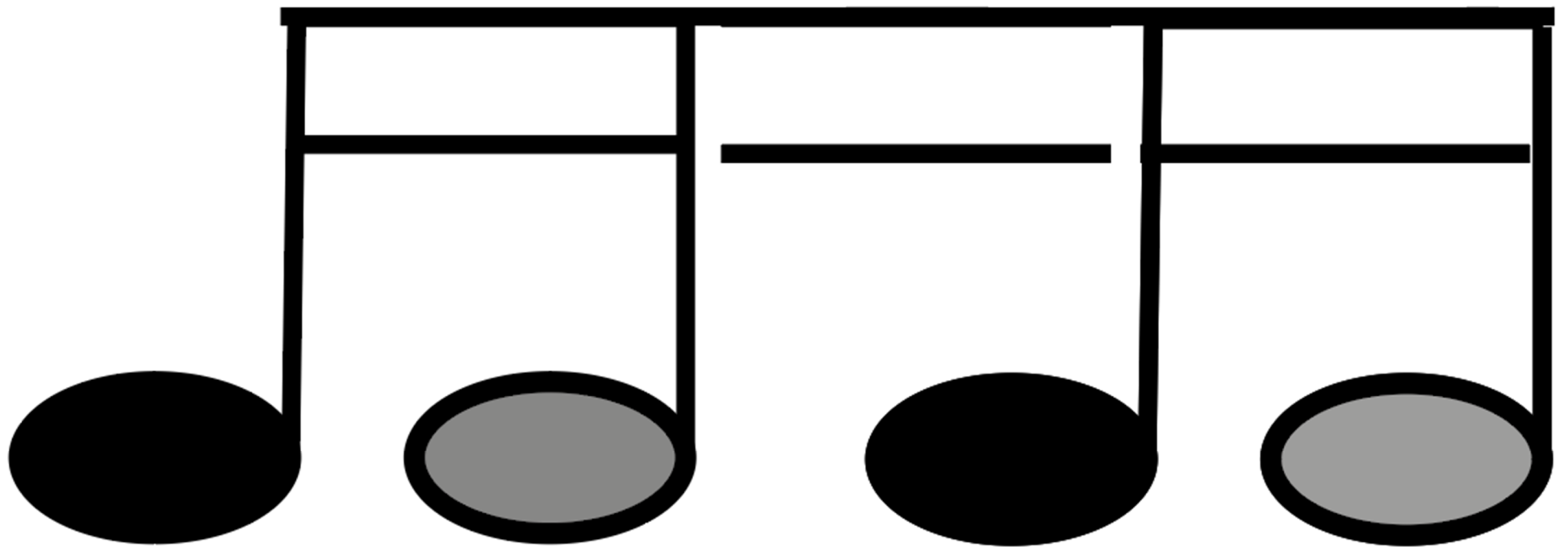
## Tonleiter C 1.Lage

1

Tonleiter

8

Auf der nächsten Seite gibt es wieder einen neuen Rhythmusbaustein: die „Sechzehntelnoten“. Sie werden doppelt so schnell gespielt, wie die Achtelnote. Daher fügt man zwischen das Ta und Te noch ein „**Ga**“ und nach dem Te ein „**Ge**“ ein, also entsteht ein Ta-Ga-Te-Ge, 4 Noten auf einen Puls oder Schritt, wenn du wieder eine Rhythmusstraße bauen willst. Mach` für den Zweck wieder einige Kopien.



Ta

Ga

Te

Ge



Erkennst du im nächsten Lied den neuen Rhythmusbaustein? Schreibe wieder einmal mit den Rhythmus silben den Rhythmus über die Zeilen auf, lege diesen mit deinen gesammelten Rhythmuskarten auf den Boden, laufe, klatsche und sprich´ dabei den Rhythmus. Dann kannst du das Lied aus Italien sicher auch gleich spielen.

Was für ein Lärm

# Was für ein Lärm

Aus Italien  
K.Pahlen  
H.P.Frick

Gitarre

*Allegro* (♩ = 120)

1 Do So La' Re' Do' Ti La So

Was für Lärm, was für Lärm macht der Re - gen klat - sche, klat - sche, klatsch!  
Che bac - ca, che bac - can, fa la piog - gia. ciag, ciag, ciag, ciag, ciag!

5 Mi So Fa La So Mi Re' Do'

Fürch - test du dich vor dem Re - gen, nimm den Schirm lauf ihm ent - geg - en!  
Noi la piog - gia non te - mia - mo, orche om - brel - la tut - tiab - bia - mo,

9

Fürch - test du dich vor dem Re - gen, nimm den Schirm lauf ihm ent - ge - gen!  
Noi la piog - gia non te - mia - mo, orche om - brel - la tut - tiab - bia - mo!



Viva la Musika

# Viva la musica

Kanon

M.Praetorius

1 So Fa Mi Re Do Ti 2 C G7 C G7

Gitarre

Vi - va, vi - va la mu - si - ca! Vi - va - vi - va la mu - si - ca!

3 Do Fa, So, La, So, 5 C G7

vi - va la mu - si - ca!

Detailed description: The image shows a guitar accompaniment for the song 'Viva la musica'. It consists of two staves of music in 4/4 time. The first staff is labeled '1' and '2', with a '1' below the first measure. The notes are So, Fa, Mi, Re, Do, Ti, and the chords are C and G7. The lyrics are 'Vi - va, vi - va la mu - si - ca! Vi - va - vi - va la mu - si - ca!'. The second staff is labeled '3' and '5', with a '5' below the first measure. The notes are Do, Fa, So, La, So, and the chords are C and G7. The lyrics are 'vi - va la mu - si - ca!'. The word 'Gitarre' is written to the left of the first staff.

Dieser Kanon hat einen einfachen Text. Du weißt, dass ein Kanon normalerweise auch von mehreren gesungen wird. Wenn du das Stück schon gut spielen kannst, könntest du dir den Spaß machen und der Gitarre nachsingen, also mit dem Singen beginnen, wenn du beim Spielen beim 2 angelangt bist.

Einfacher ist natürlich, wenn du dich beim Singen mit den Akkorden begleitest.

Quiz: Mit welchen Noten kannst du „dach“ in Geheimschrift schreiben (bitte unterstreichen)



# Uhu

Ein anderes Tier findest du, wenn du die Namen der Noten folgender Zahlen hier einfügst: S \_ \_ f \_

## Uhu

H.P.Frick

*Adagio* (♩ = 70)

Gitarre

1 Do' 1 Ti 2 La 3

Wenn es Zwölf ge - schla - gen hat, fliegt der Ú - hu

4 La Mi 4

um die Stadt. Kommt nicht frü - her, kommt nicht spä - ter.

7 La Mi Re

Punkt um zwölf Uhr kommt er!





## Tonleiter C parallel a

1

Dur

La Ti Do Re Mi Fo So La Ti Do'

Moll

Hier siehst du alle Töne der Tonleiter mit Do = c. In der unteren Zeile beginnt die Tonleiter 2 Töne tiefer vom La, weg. Hast du beim Singen gemerkt, dass die Melodie andersartig klingt, als wenn du bei Do beginnst? Ja er klingt tiefer, Man musste 2 Hilfslinien zeichnen und du kannst dir sicher ausrechnen, wie der Ton heißt, nämlich...

Aber der gesamte Klang ist etwas dunkler, vielleicht auch weicher. Wahrscheinlich hat man diese Tonleiter, die von La, beginnt deshalb auch moll(-ig) genannt und die hellere, wenn du von Do singst und spielst: Dur (vom italienischen Wort, welches hart bedeutet)



Blüten

# Blüten

H.P.Frick

Melodie

1  
Mi La Mi So  
Bald schon wer-den al-le Knos - pen, die aufje-dem Baum wir So Re Mi La  
se - hen, bunt zu Blü-ten-blät-tern

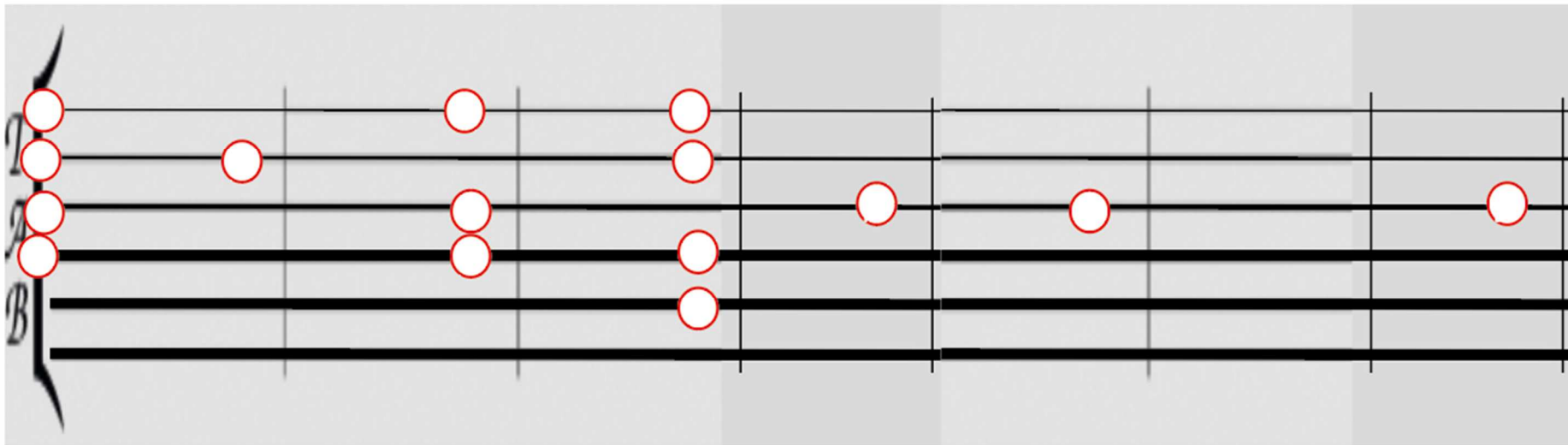
6  
Ti So Ti Do'  
wer - den, der Win - ter bald ver - ge - hen. Bald schon wer-den wir auch Do' Re Ti  
Bie - nen zu

1  
Do' La La Mi So  
Blu - men flie - gen se - hen. Bald schon wird im Früh - ling die Welt in Far - ben - - Mi

6  
So ste - - - - - La  
hen!



Zum Abschluss dieses Kapitels kannst du dich wieder mit der folgenden Aufgabe davon überzeugen, ob du schon weißt, wo auf der Gitarre die bisher verwendeten Noten als Töne klingen. Schreibe die Notennamen - diesmal wieder exakt mit c1, d1...c2, d2 usw. an den entsprechenden Ort der „Tabula“ auf der Papiergitarre:





### 3.4. Klanghaus Do = g1

# Klanghaus

Doris

Resi

Michi

Fabi

Sofie

Lara

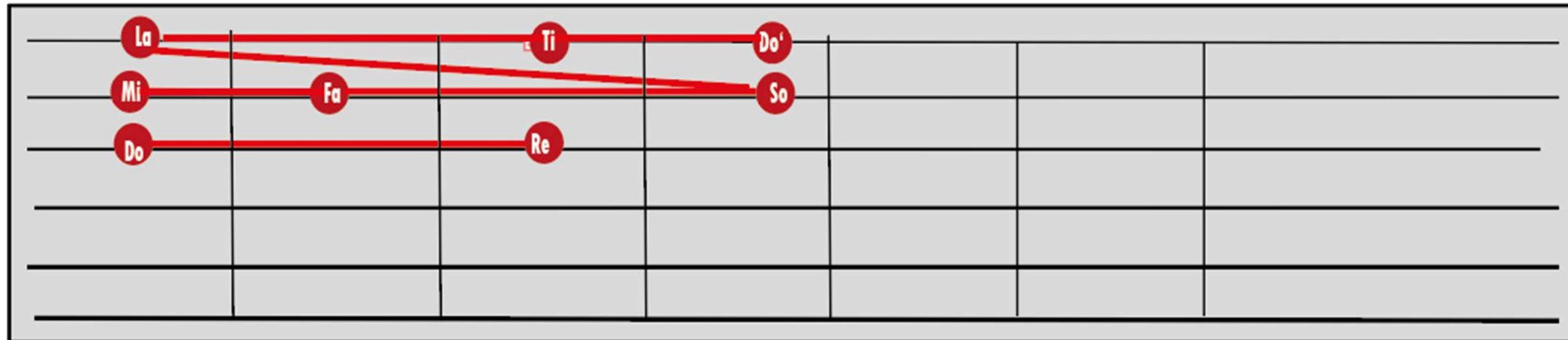
Timo

**Doris** singt nun wieder g1 und alle anderen Bewohner folgen ihr mit den entsprechenden Tönen, die du schon kennst. Spiele die Tonleiter zunächst von g1 als Do und das h1 als Mi mit der 2. Saite ohne Griff. Auch das fis2 ist als Ti dabei. Beginne dann die Tonleiter um einen Bund höher zu spielen. Alle Töne musst du nun einen Bund höher greifen. Es muss ein # als Leiter vor die Note, ein -is an den Namen.



### 3.4.1.Griffmodus (Do: ③ -1)

Do (Grundton) auf 3.Saite 1. Finger



#### Spiele:

Do, Mi und La statt als leere Saite, mit dem 1.Finger,  
Re und Ti statt dem 2. mit dem 3.Finger,  
Fa statt mit dem 1. mit dem 2. und  
So und Do' statt mit dem 3. mit dem 4.

Dann taste dich wieder einen Bund höher bis der 1.Finger am 5. Bund angelangt ist. Der erste Finger auf der 3.Saite gibt dir immer den *Grundton* „Do“ an. Schau´ noch ´mal auf der Seite 10 nach. Dort hast du auf der 3. Saite schon bis zum 5. Bund und somit die Töne g1, a1, h1 und c2 gespielt. Versuche das auch mit den folgenden Liedern. Das Verschieben einer Melodie auf eine andere Tonstufe nennen wir „transponieren“.



### 3.4.2. Gib´ mir die Hand (Do = g, 1.Lage)

Spielen das Lied „Gib ´mir die Hand“ zunächst von Do = c1 in der ersten Lage. Schreibe dann die Noten dazu über die unten angeführten Noten im selben Rhythmus wie dir es die Tonsilben vorgeben aber von Do=g1 und verwende für das Mi schon den 4.Finger:

## Gib mir die Hand in C

Aus Israel  
Übers.K.Pahlen

*Allegro* (♩ = 120)

Gitarre

1 3 4

So Fa Mi So Fa Mi Fa Re Mi Do

Gib mir die Hand und schau mich an, und fang dich nun zu dre - hen an!

So Fa Mi Re Mi Do

5

Gib mir die Hand und schau mich an, und fang dich nun zu dre - hen an!

So Do' La So Fa Re So Fa Mi Fa So

9

Hei, hei, tanz mit - mir bei - de Hän - de reich ich dir,

13

So Do' La So Fa Re So Fa Mi Re Do

hei, hei, tanz mit mir bei - de Hän - de reich ich dir!



### 3.4.3. Lieder im Griffmodus: Do = ③ - 1

Spieler dann das Lied auch auf anderen Lagen (vom 2., 4., oder 5. Bund weg, indem du immer darauf achtest, dass der **1. Finger auf der 3. Saite das Do** spielt und sich die anderen daran anreihen. Beim Lied

Viel Glück und viel Segen

kannst du schon den Vorteil vom Singen und Spielen mit Solmisationssilben erfahren. Schreibe bitte die Silben über die Melodie, spiele sie dann nach diesen Noten. Es ist dann nicht schwer, das Lied mithilfe der Tonsilben in die 2. Lage (der 1. Finger spielt als Do a1) und in die 5. Lage (der 1. Finger spielt als Do ...?) zu transponieren.

#### Kanon zu 3 Stimmen

*Allegro* (♩ = 120) 1. Volkswaise

So Do' Ti La Ti Do'

Gitarre

Viel bei! Glück und viel - Se - gen auf

3.

3 all dei - nen We - gen, Ge - sund - heit und -

6 Freu - de sei auch - mit da -



# Uhu

Schreibe und spiele bitte auch bei „Uhu“ wieder die Noten wie bei „Gib ´mir die Hand“ und transponiere dann in die 2.Lage H.P.Frick

*Adagio* (♩ = 70)

Gitarre

Do' Do' Ti Ti La La Ti Do' Do' Ti Ti

1 2 1 4

Wenn es Zwölf ge - schla - gen hat, fliegt der U - hu

La La T La La Mi Mi La La Mi Mi

4

um die Stadt. Kommt nicht frü - her, kommt nicht spä - ter.

La Mi Mi Re Mi Mi

7

Punkt um zwölf Uhr kommt er!





### 3.5.Klanghaus Do = a1

# Klanghaus

**Doris** singt nun den schon erprobten Ton a1 und alle anderen Bewohner folgen ihr mit den entsprechenden Tönen, die du schon kennst. Neu sind die erhöhten Töne **cis2** und **gis2**. Du siehst, dass **Michi** und **Fabi**, **Sofie** und **Lara** und **Timo** und **Doris** die Abstände der Töne mit dem Leiterchen # angepasst werden mussten.

Spiele die Tonleiter von a1 als Do, Mi(cis2) und La(fis2) mit dem 1.Finger. Der 1.Finger spielt also immer den 2.Bund,

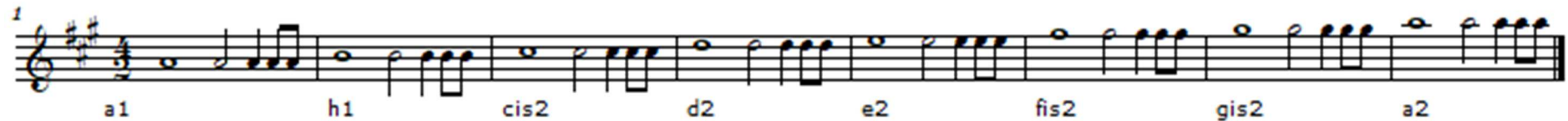


weshalb wir das als 2.Lage bezeichnen. Spiele dann das „Uhu“ – Lied in der 2.Lage beginnend mit dem hohen a2 mit dem 4.Finger auf dem 5.Bund. Gitarren haben dort meist einen Orientierungspunkt. Wenn nicht, kannst du dir auch einen aufkleben.

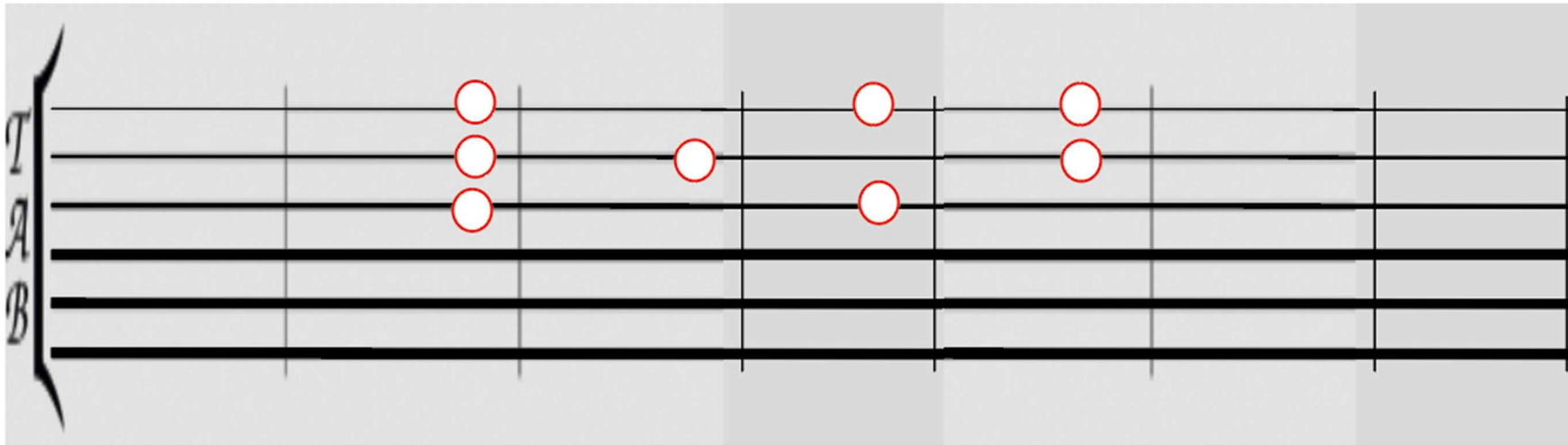
Die Töne des Liedes stammen aus der

### 3.5.Griffmodus (3) - 1

#### 3.5.1.A-Dur-Tonleiter



Schreibe die Notennamen der A-Dur- Tonleiter in der 2.Lage - auch römisch „II“ - in die Tabulatur:

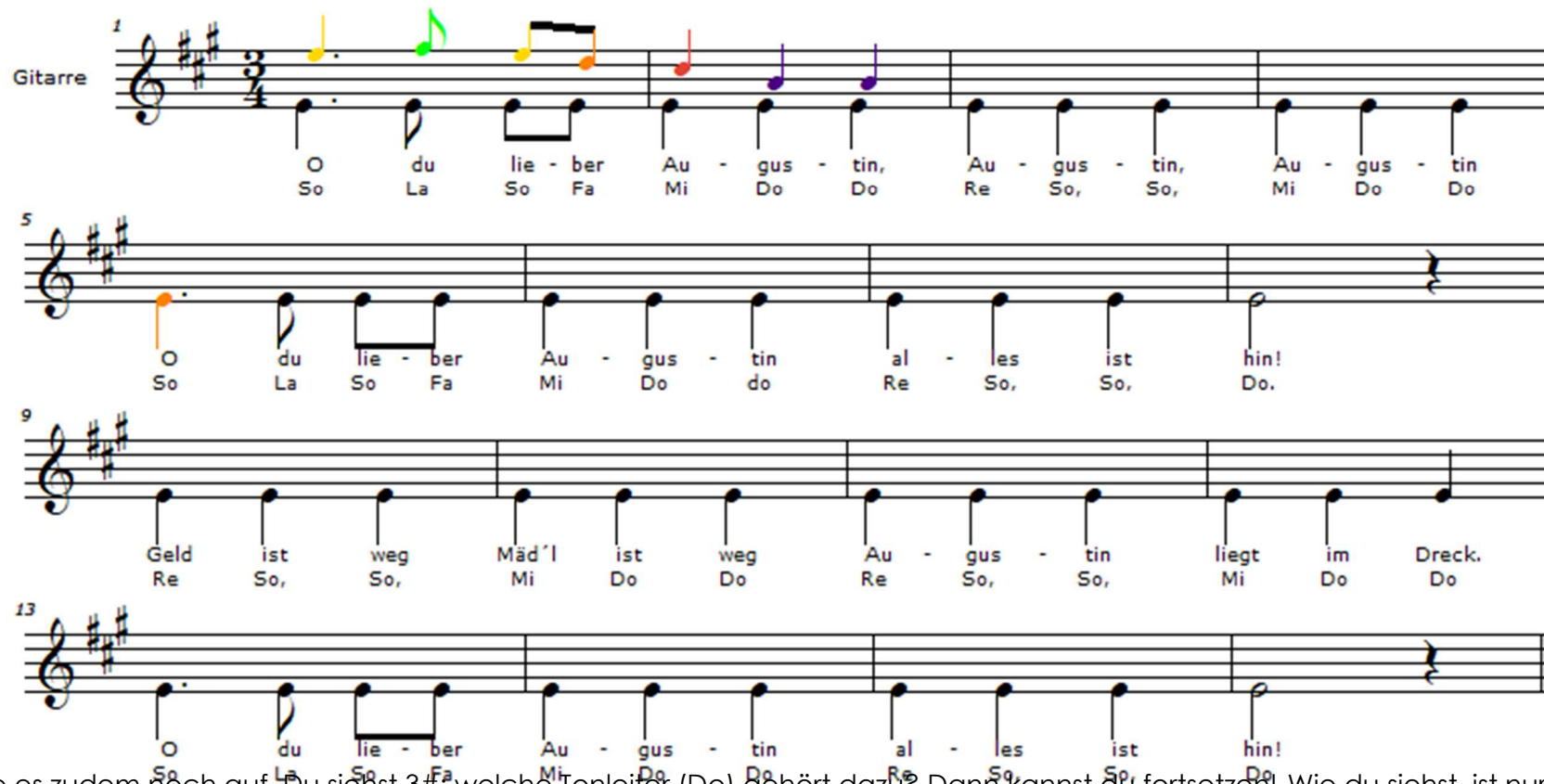




## O du lieber Augustin

hast du noch vom 1. Buch in Erinnerung und kannst du sicher auch nach den Singsilben schon in der 2.Lage spielen und auch in der 4. und 5.

Gitarre



1  
O du lieber Augustin, Augustin, Augustin, So La So Fa Mi Do Do, Re So, So, Mi Do Do

5  
O du lieber Augustin al les ist hin! So La So Fa Mi Do do Re So, So, Do.

9  
Geld ist weg, Mäd'l ist weg, Augustin, liegt im Dreck. Re So, So, Mi Do Do, Re So, So, Mi Do Do

13  
O du lieber Augustin al les ist hin! So La So Fa Mi Do Do, Re So, So, Mi Do Do

Schreibe es zudem noch auf. Du siehst 3#: welche Tonleiter (Do) gehört dazu? Dann kannst du fortsetzen! Wie du siehst, ist nur der Rhythmus in der 1. Notenzeile festgehalten. Die nach den Singsilben richtigen Noten schreibe selbst darüber. Wie spielt du das tiefe So, und welche Note gehört dazu?

Auflösung: Das tiefe So, spielt du wie das Do mit dem 1. Finger auf der 4. Saite und es klingt das e1



## Weißt du wie viel Sternlein stehen?

Hier hast du die Gelegenheit zu überprüfen, wie gut du nach den Singsilben das Lied vervollständigen kannst. Danach spielst du es auch in anderen Lagen (4., 5., 6.), wie es deiner Singstimme vielleicht besser entspricht. Gutes Gelingen!

Volksweise

*Allegro* (♩ = 120)

Melodie

Do Re Mi Fa La So Mi Fa So Fa  
Weißt du wie viel Stern - lein ste - hen auf dem wei - ten Him - mels -  
Mi Do Re Mi Mi Fa Re La So So Mi So So Fa Fa So Fa  
Zelt? Weißt du wie viel Wol - ken ge - hen weit - hin ü - ber al - le  
Mi So Fa Mi Re Re La Fa  
Welt Gott der Herr - hat sie ge - zäh - let, dass ihm auch - nicht ei - nes  
Fa Mi Mi  
feh - let an der gan - zen gro - ßen Zahl an der gan - zen gro - ßen  
16  
Zahl.



# Oh Susanna

Spiele das Lied nach Singsilben und übertrage die Melodie auf Noten im vorgegebenen Rhythmus. Nach den Singsilben kannst du das Lied auch wieder in unterschiedliche Lagen transponieren. Die Akkordbezeichnungen dienen zur Begleitung des Gesanges. Du kannst aber auch anstelle der Akkorde die entsprechenden Basstöne spielen (vergleiche „Oh When The Saints“, S.44).

Stephan C.Forster

*Allegro* (♩ = 120)

Melodie

Do Well Re I Mi Come So From So A - la - So ba - ma Do with my Mi ban - jo Re on do my Mi knee, Do Re I'm

5 Mi goin So to So Lou - si So an - a Mi Do my Re Su - san - na Re for Re to Do see. Fa Oh Fa Su -

10 La san - na Do' na La Oh So don't So you Mi cry Do for Re me? Do Re For I Mi come So from So Al - a - So ba - ma Do with my

15 Mi bn - Mi jo Re on RE my Do knee.

A A A E7 A A D A E7 A A



### 3.5.2. Akkordübung zu A – D – E7

**A** **D** **E7** **A**

1

Gesang

Do Mi So Do Fa, La, Do Fa, So, Ti Re Fa Mi Re Do

Gitarre

0 3 2 1      2 3 1 0      0 4 1 2      0 3 2 1

Singe die obenstehende Übung in deiner Tonhöhe, wähle dann die genaue Tonhöhe der Gitarre und versuche, die Akkorde mit der Gitarre dazu zu spielen. Die Gitarre spielt die Akkorde als „Zusammenklänge“, im Gesang zerlegst du die Akkordtöne in einen „Nacheinander“. Wie du das auf der Gitarre erlernen kannst, geben die 2 Bände „Gitarrenstarter“ von C. Hartog gute Anleitungen.



### 3.5.3.Spiel mit Bässen

Finger *m* und *i* und der Daumen *p* bewegen sich wie bisher. Mit etwas Geduld und Geschick kannst du die Schwingbewegung des *p* und das Anlegen von *m* und *i* miteinander kombinieren. Dies zu üben, sollen die folgenden Zeilen helfen! Zuerst mit leeren Saiten dann mit Griffen in der 2.Lage.

## Vorübung zum Spiel mit Bässen

### Melodien in der 2.Lage

The musical score consists of five systems, each with a treble clef staff (melody) and a bass clef staff (bass). The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 4/4. The melody is in the 2nd fret. Fingerings *m* (middle) and *i* (index) are indicated above the notes. The bass accompaniment uses the thumb (*p*), middle (*m*), and index (*i*) fingers. Accents are placed over the notes in the bass line. The systems are numbered 1, 7, 13, 19, and 25. The first system includes circled numbers 1, 2, and 3 above the notes.



## Oh, When The Saints

Schreibe bitte die Singsilben selbst dazu singe in bewährter Weise die Melodie, bevor du sie auf der Gitarre spielst. Anstelle der Bässe kannst du zum Singen des Liedes auch die Akkordbegleitung wie auf der vorangegangenen Seite anwenden.

*Moderato* (♩ = 100) Traditional

Oh when the saints go mar - ching in oh when the

Gitarre

saints go mar - ching in, oh Lord I want to

5

be in that num - ber oh when the saints go mar - ching

10

in.

15

Wiederhole nun auch „O Susanna“ und verwende statt der Akkorde die Bässe, wie die Buchstaben es dir vorgeben. Findest du vielleicht bei „O du lieber Augustin“ in der Version 2.Lage schon die Bässe nach deinem Gehör?





# Fields of Gold

Sting  
H.P.Frick

*Andante* (♩ = 60) Do' Ti La So Do La So Do Mi So

Melodie

You'll re - member me when the west wind moves up - on the fields of bar - ley. You'll for - get the sun in his

6 Re Mi Fa Mi Re Do

jeal-ous sky as we lie in fields of gold. So she took her time for to gaze a while ap - on the fields of bar

12

ley. In his arms she fell as her hair came down a - mong the fields of gold. I never made

18

prom-ises light-ly and there have been some that I've broken, but I swear in the days still left we'll walk in fields of gold.

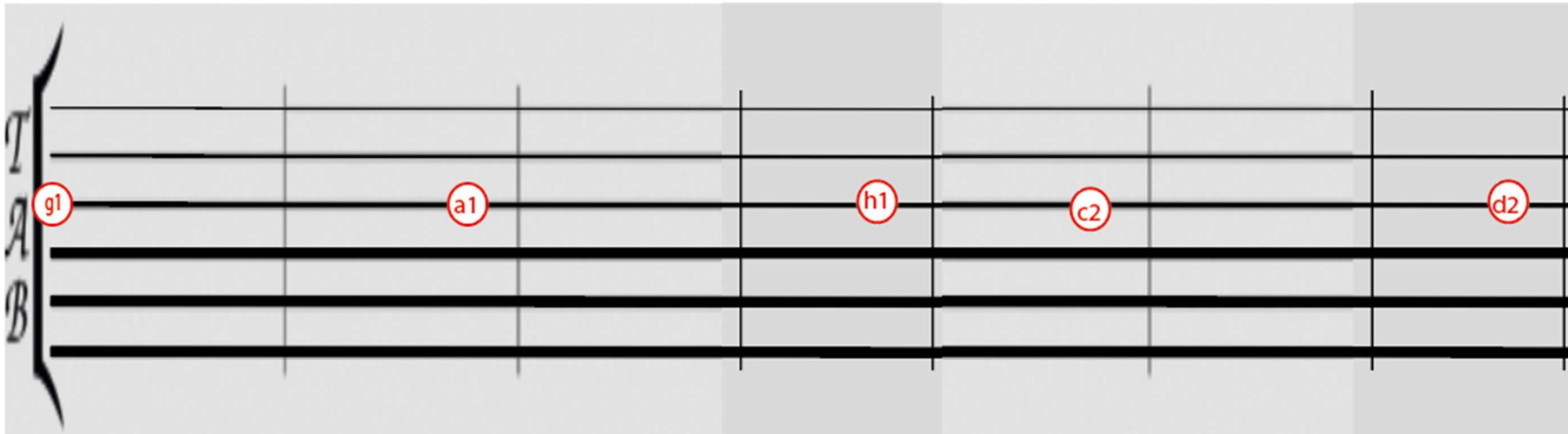
24

We'll walk in fields of gold.



### 3.5.4. Transponieren

Wenn du Lieder transponierst, veränderst du mit dem Do auch alle anderen Töne. Du wechselst die Tonart. Zur besseren Orientierung ist es nützlich, wenn du die Töne auch auf den Saiten in den höheren Lagen kennst. Präge dir daher schon die Töne der 3.Saite bis zur 7.Lage ein. Wenn du also satt in der 2. Lage (Do = a1 also in A-Dur) in der 4. spielst, lautet das Do h und somit die darauffolgende Tonleiter H-Dur, auf der 5.Lage eben C-Dur und auf der 7. D-Dur. Probier's aus!



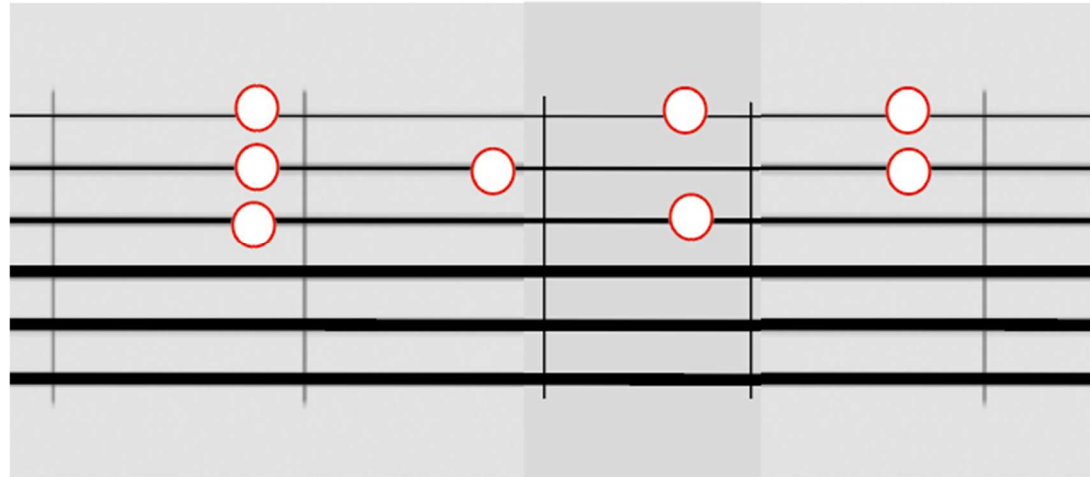
Nehmen wir in dem **Griffmodus Do = auf ③ - 1.Finger** die Tonleiter in der 5. Lage, C-Dur, heraus, siehst du welche Noten dazu benötigt werden, um sie aufzuschreiben. Über den Linien werden weitere Linien, die **Hilfslinien**, hinzugefügt.

## Tonleiter C 5.Lage





Schreibe gleich zum besseren Verständnis die Namen der Noten der C-Dur-Tonleiter in der 5.Lage, oder auch mit römisch „V“ bezeichnet in die Tabulatur.







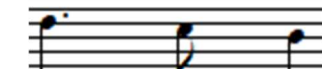




Das folgende Lied „El Noi de la Mare“ erfordert einiges neue Wissen von dir:

Wie heißen die Noten mit den Hilfslinien über der 5. Notenlinie? \_\_\_\_\_





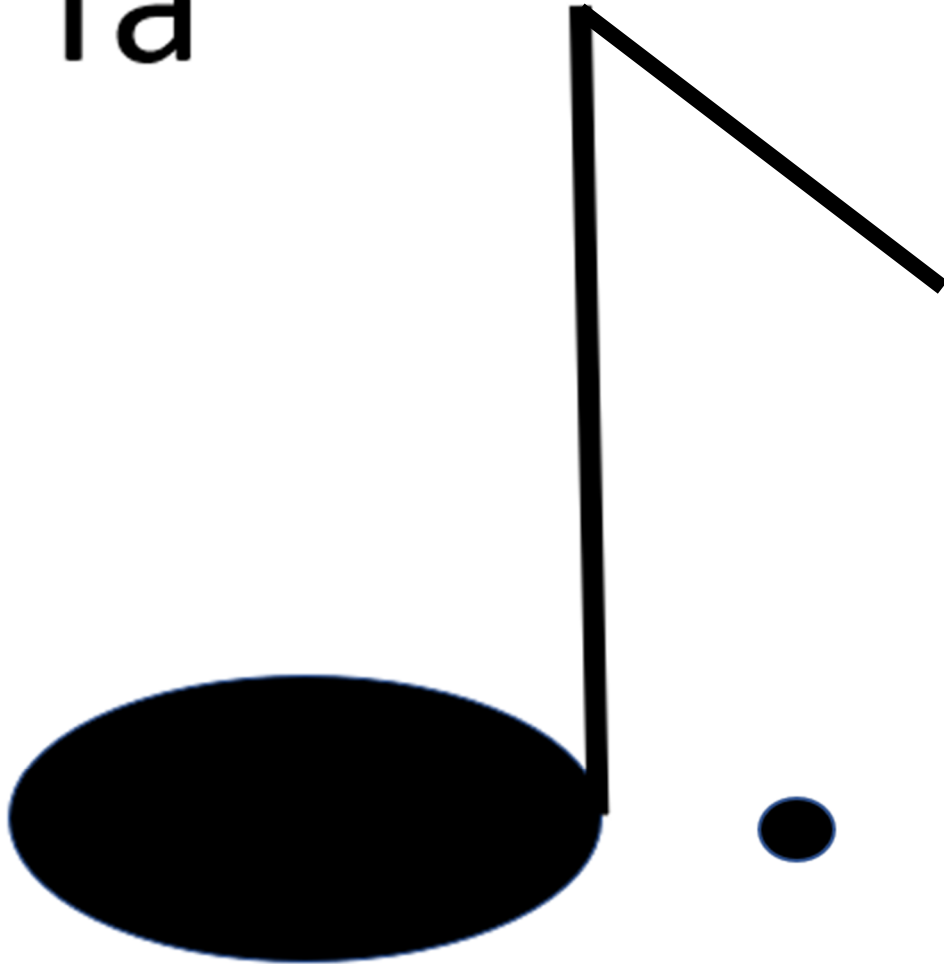
Taktart: <u>2</u> , <u>3</u> , <u>4</u> , <u>5</u> 4 4 4 4 (Viertel Takt) usw.	<u>2</u> , <u>3</u> , <u>4</u> , <u>6</u> , 8 8 8 8 (Achtel Takt) us.	Taktsprache
Puls: 	Puls: 	Ta
Rhythmus: 	Rhythmus: 	Ta – o (Zweischlagnote, zähle: 1 - 2)
Rhythmus: 	Rhythmus: 	Ta – o – a (Dreischlagnote, zähle 1 -2 - 3)
Rhythmus: 	Rhythmus: 	Ta – (a) Te Ta (punktiert, zähle 1 –(2), +, 3

Das Lied steht im  (sprich: sechs Achtel -)Takt. Der bisher gültige Grundpuls (Ta) war die Viertelnote , im neuen

Takt sprechen wir für die Achtelnote Ta und die Viertelnote Ta – o. Die Achtelnote mit Punkt und die anschließende Sechzehntel und Achtel klingt wie Ta – a Te Ta. Üben wir das mit den Notenkarten auf dem Boden und dem Laufen und Sprechen samt Klatschen!



Ta

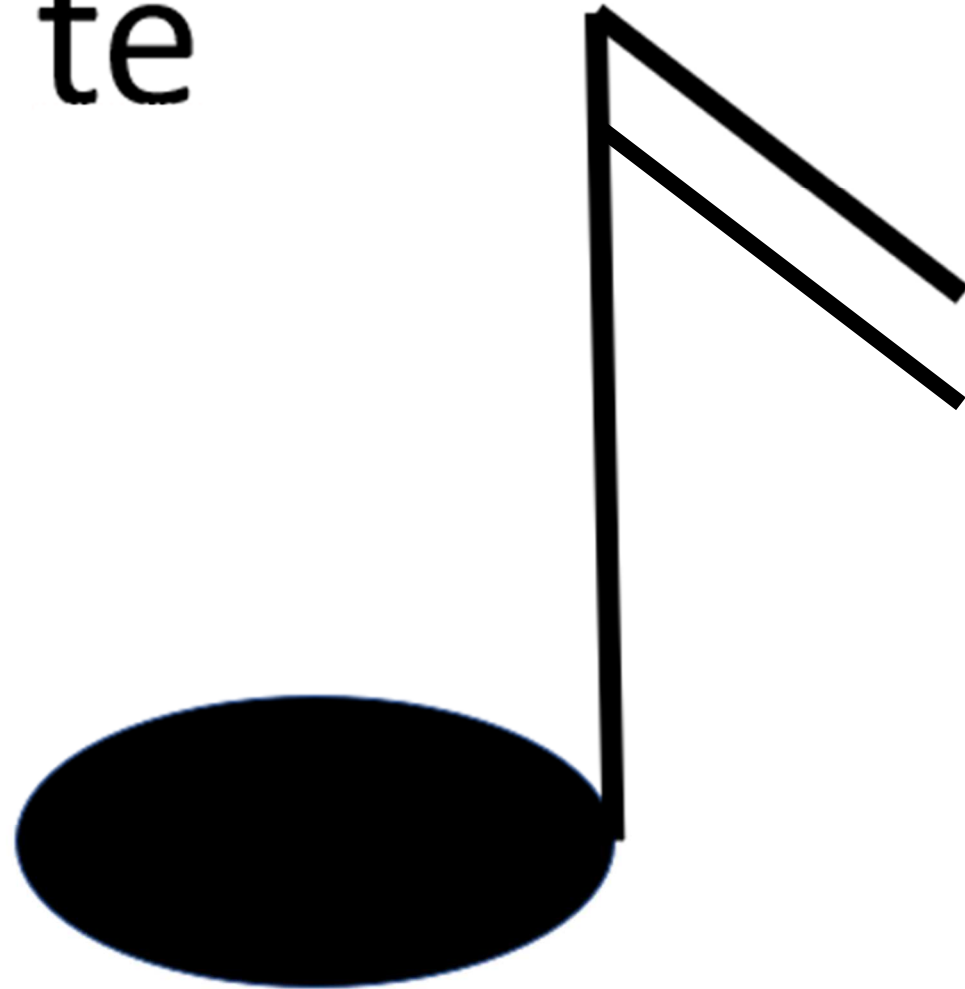


a





te



2.Seite Ta-a te



Ta 	Ta - te 	Ta 	Ta 
--------	-------------	--------	--------



Dies entspricht:

Ta 	a te 	Ta 
--------	----------	--------

Lege wieder nach dem Muster oben eine „Rhythmusstraße“ nach dem Lied „El Noi de la Mare“ und versuche als Vorübung den Rhythmus zu sprechen und klatschen, während du gleichmäßig im Grundpuls dazu gehst.



## El Noi de la Mare

Hier verwenden wir eine gekürzte Darstellung der Singsilben (Do = d, Re = r, Mi = m, Fa = f, So = s, La = l Ti = t) für die schnellere Ausführung einer Notiz, die du dir später machen wirst.

Katalanisch

*Lento* (♩ = 54)

Melodie

1

m f s s l t d' t l l s

5

r d r m d

9

d' t l s f m r d r m d

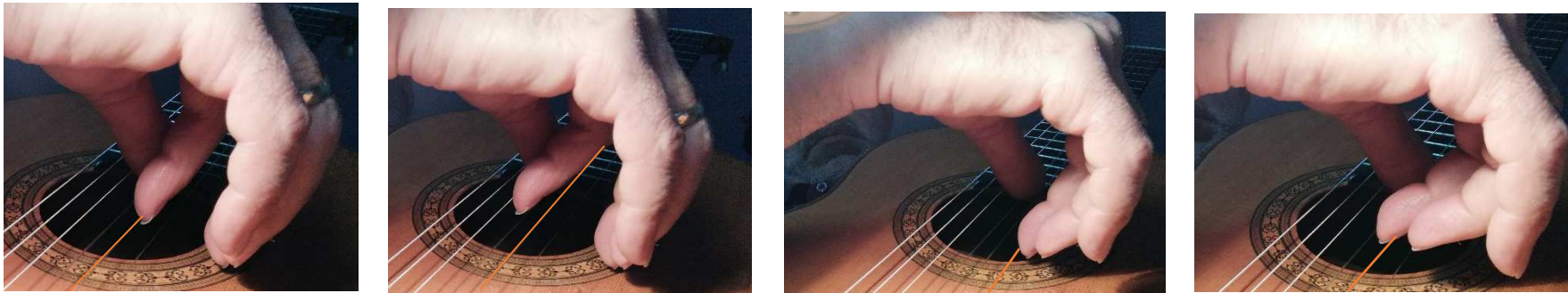
13





## Oh, when the Saints in D

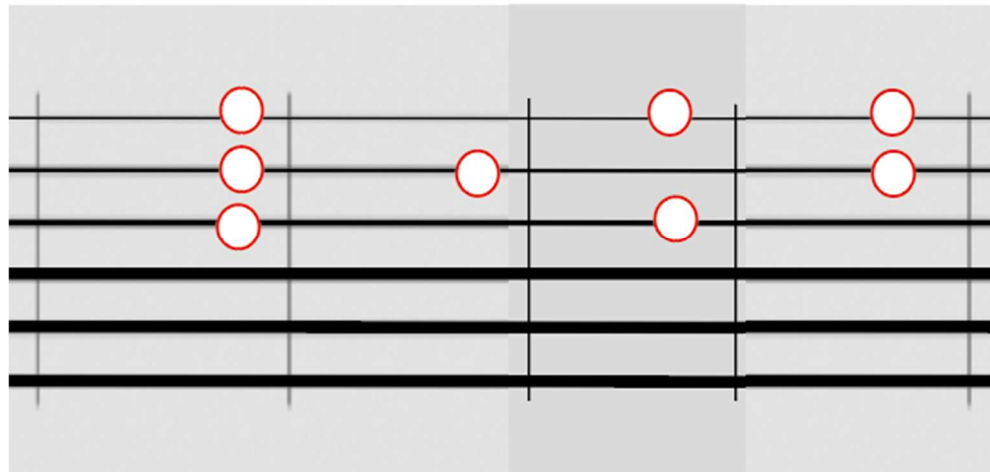
Spieler das Lied statt in der 2.Lage nun in der 7.Lage und du bekommst eine neue Tonart zu hören: statt A-Dur erklingt D-Dur (mit d1 als Do auf ③). Für die Ausführung mit Bässen benötigst du auch einen neuen Anschlag, nämlich den freien Anschlag ohne Anlegen („*Tirando*“). Stelle zunächst den Daumen auf die 3.Saite und stütze so das Handgelenk der Anschlagshand, dass es gut aufgestellt ist. Dann führe die Fingerbewegung so aus, dass die Fingerspitzen über sie nächste Saite schwingen können:



Du spielst jetzt in der 7.Lage.

Wie heißen dort die Noten?

Vergleiche diese mit dem  
Notenbild vom folgenden Lied.





*Moderato* (♩ = 100) Traditional

Oh when the saints go mar - ching in oh when the

5 saints go mar - ching in, oh Lord I want to

10 be in that num - ber oh when the saints go mar - ching

15 in.